

Katholische Schülerkalender "Mein Freund"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **8 (1922)**

Heft 28

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Katholischer Schülerkalender „Mein Freund“.

Herausgegeben vom Kathol. Lehrerverein der Schweiz.

Der katholische Schülerkalender „Mein Freund“ (Verlag Otto Walter A. G., Olten) rüstet sich auf die zweite Wanderschaft durch die Gauen unseres lieben Vaterlandes. Emsig arbeiten Verlag und Redaktion an einem neuen Gewande, denn der Freund vom letzten Jahre wird von Grund auf neu ausgestattet. Das katholische Herzblut aber pulsiert weiter in seinen Adern.

Im großen und ganzen wurde seine erste Fahrt von unserm Schülervolke begeistert begrüßt. Aber wir sind uns dessen wohl bewußt, daß er sich von Jahr zu Jahr noch vervollkommen und erfahren muß, was die Jugendwelt alles von ihm fordert. Er hat nun auch die Altersstufen, die seiner bedürfen, auf seiner ersten Wanderschaft kennen gelernt.

Ein Hauptfehler des ersten Jahrganges war die nicht allzu sorgfältige äußere Aufmachung. Wir können aber zu unserer Freude mitteilen, daß der Jahrgang 1923 einen überaus gefälligen Leinwandband erhalten wird, mit einer klassisch schönen Darstellung des hl. Georg darauf, gezeichnet von Herrn H. Zürcher, Kunstmaler, Luzern, der als Illustrator für den Kalender gewonnen werden konnte.

Ein zweiter Mißgriff war die zu starke Berücksichtigung der Mittelschulstufe. Man glaubte, für das erste Mal den Hauptabsatz in unsern vielen blühenden Klosterschulen und Internaten zu finden. Wir sind aber zur Erkenntnis gekommen, daß der Kalender in den oberen Primar- und in den Sekundarschulklassen und andern

parallelen Schulstufen seine freudigsten Abnehmer findet. Im nächsten Jahrgange wird diesen Stufen weitgehendste Beachtung geschenkt. Wir danken an dieser Stelle für die vielen prächtigen Anregungen aus Erzieherkreisen geistlichen und weltlichen Standes.

Ueber den reichhaltigen Stoff wollen wir heute keine Andeutungen machen, sondern nur verraten, daß sozusagen alle Wissensgebiete und Kunstfertigkeiten darin berührt werden, von der Religion angefangen bis zur Kalligraphie, und daß neben ganz gebiegenen literarischen Originalarbeiten auch ein reichhaltiger Nachweis für Jugend- und Volksliteratur zuhanden der Schüler wie auch der Eltern und Erzieher sich darin vorfindet.

Schließlich sei noch erwähnt, daß auch in Zukunft mit dem Kalender eine Schüler-Unfallversicherung (durch die „Konkordia“, Kranken- und Unfallkasse des Schweiz. kath. Volksvereins) verbunden sein wird, die im laufenden Jahre bereits schon außerordentlich gute Dienste geleistet hat.

Verehrte Eltern, Erzieher
und Schulfreunde!

Wir danken Ihnen recht herzlich für Ihre tätige Mithilfe bei der Verbreitung des I. Jahrganges unseres Kalenders und bitten Sie, ihm auch bei seiner zweiten Wanderschaft eine gastliche Aufnahme zu gewähren und ihm als zuverlässigem Freund und Führer der Jugend überall Eingang zu verschaffen.

Mein Freund! Beeilen Sie sich, den Subscriptionschein für „Mein Freund“ unverzüglich dem Verlag Otto Walter A.-G. in Olten ausgefüllt einzusenden!

Schulnachrichten.

Luzern. Furental. Der h. Erziehungsrat hat an Stelle der demissionierenden Inspizientin Frau Marie Hüster-Sinnen, Triengen, gewählt Fräul. Josy Kaufmann, Lehrerin in Wilihof. Der neuen Inspizientin der Arbeitsschulen des Kreises Triengen beste Wünsche zu Würde und Würde!

— Sektion Luzern des Kath. Lehrervereins. Am 5. Juli stattete die Sektion Luzern dem neuen Luzernischen Blindenheim in Horw einen Besuch ab, um einmal Einblick zu nehmen in das

Leben und Treiben der Sichtlosen, die trotz des Unglücks, das sie getroffen, dennoch sich glücklich fühlen, weil sie in planmäßiger Arbeit ihre Befriedigung finden und durch die liebevolle Pflege aufopfernder Schwestern über die Sorgen des Alltages hinweggehoben werden. Die Besucher waren erstaunt über die Fülle des Neuen, das ihnen hier geboten wurde, und erstaunt namentlich darüber, daß man auch die Kräfte des Anormalen so trefflich auszunützen versteht, um sie ihm selber und der Mitwelt dienstbar zu machen.

Die Luzernische Lehrerschaft und die hochw. Geist